

15360/AB
vom 03.10.2023 zu 15863/J (XXVII. GP)
Bundesministerium sozialministerium.at
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz

Johannes Rauch
Bundesminister

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrates
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2023-0.575.689

Wien, 2.10.2023

Sehr geehrter Herr Präsident!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 15863 /J der Abgeordneten Christian Drobis und Genoss:innen betreffend „private Altersvorsorge – 3. Säule“**wie folgt:

Fragen 1, 11, 13 und 14:

- *Welche Vorsorgeprodukte werden derzeit im Rahmen der 3. Säule der Altersvorsorge steuerlich gefördert?*
- *Wie hoch beziffert Ihr Ressort die jährlichen Steuervorteile, die in die dritte Säule fließen (bitte aufgliedern nach Steuervorteile bei der prämiengeförderten Zukunftsvorsorge wie zB versicherungssteuerfreie Einzahlungen/Prämien und steuerfreie Auszahlungen, nach der staatlichen Prämie auf die Einzahlungen gemäß § 108 EstG, nach den Steuervorteilen für Arbeitgeber und Arbeitnehmer gem. § 3 EstG Zukunftssicherung; etc.)?*
- *Wie hoch waren die steuerlichen Förderungen je Vorsorgeprodukt 2022?*

- Wie hoch war 2022 das Gesamtvolumen der öffentlichen Förderungen für die Pensionsvorsorge in der 3. Säule?

Die steuerliche Förderung der 3. Säule der Altersvorsorge fällt nicht in die Zuständigkeit meines Ressorts, sondern in die des BMF.

Fragen 2, 3, 4, 5, 7, 12 und 15 bis 22:

- Wie hat sich im Jahr 2022 die Zahl der Anwartschafts- und Leistungsberechtigen für Vorsorgeprodukte aus der 3. Säule insgesamt entwickelt?
- Mit welcher durchschnittlichen Laufzeit werden kapitalbildende Lebensversicherungen abgeschlossen? (bitte Gesamt und einzeln nach Tarif-Art - Prämiengeförderte Zukunftsvorsorge (kurz: PZV), Klassisch, Fondsgebunden, sonstige - angeben)
- Welche durchschnittliche Laufzeit haben kapitalbildende Lebensversicherungen tatsächlich? (bitte Gesamt und einzeln nach Tarif-Art - Prämiengeförderte Zukunftsvorsorge (kurz: PZV), Klassisch, Fondsgebunden, sonstige - angeben)
- Wie viele der aufrechten kapitalbildenden Lebensversicherungen sind prämienfrei gestellt? (bitte Gesamt und einzeln nach Tarif-Art - Prämiengeförderte Zukunftsvorsorge (kurz: PZV), Klassisch, Fondsgebunden, sonstige- angeben)
- In der Ansparsphase der prämienbegünstigten Zukunftsvorsorge fallen keine Kapitalertrags-, Einkommen- oder Versicherungssteuern an. Zudem gibt es eine staatliche Prämie auf die Einzahlungen. Die Höhe der staatlichen Prämie betrug 2022 (ebenso wie im Jahr 2023) 4,25%. Im Fall eines vorzeitigen Ausstiegs oder wenn anstatt einer lebenslangen Rente eine Kapitalabfindung gewählt wird, müssen aber 50% der staatlichen Prämie zurückgezahlt werden und allfällige Kapitalerträge/Gewinne werden mit 27,5% KEST versteuert. Damit wird - vorausgesetzt Gewinne werden erwirtschaftet - diese Art der Vorsorge zum steuerintensivsten Modell im Vergleich zu „normalen“ Lebensversicherungen. Wie viele Kund:innen entscheiden sich für eine lebenslange Rentenzahlung und wie viele für eine einmalige Kapitalabfindung? (bitte in % und nach Art der Verträge -PZV klassisch, Fondsgebunden, sonstige- der abgelaufenen Verträge angeben)
- Welche Renditen haben die
 - a) steuerlich geförderten Lebensversicherungen und
 - b) die klassischen Lebensversicherungen ohne Förderung und die Fondspolizzen?Welchen Renditen wirft die PZV im Vergleich zu klassischen Lebensversicherungs- und Fondspolizzen ab?

- Liegen Ihrem Ressort Daten vor, wie sich in den Jahren 2021 und 2022 die Zahl der Anwartschafts- und Leistungsberechtigen bei privaten Lebens- bzw. Rentenversicherungen gegliedert nach Männern und Frauen entwickelt hat?
- Wie verteilen sich die jährlichen Neuverträge für kapitalbildende Lebensversicherungen hinsichtlich der Kostenstruktur:
 - a. Anteil gezillmerter Verträge (Abschlusskosten werden dem Vertrag in den ersten 5 Laufzeitjahren angelastet)
 - b. Anteil ungezillmerter Verträge (Abschlusskosten werden auf die gesamte Laufzeit des Vertrages verteilt)
 - c. Anteil provisionsfreier Verträge (keine Provision oder sonstige Bezahlung werden dem Vertrag angelastet)?
- Wie hoch sind die durchschnittlichen Abschlusskosten für kapitalbildende Lebensversicherungen, gegliedert nach:
 - a. Gezillmerte Verträge (Abschlusskosten werden dem Vertrag in den ersten 5 Laufzeitjahren angelastet)
 - b. Ungezillmerte Verträge (Abschlusskosten werden auf die gesamte Laufzeit des Vertrages verteilt)?
- Wie hoch sind die Einnahmen aus Vergütungen von Investmentfonds (Retrozessionen oder Kick-Backs)
 - a. im Schnitt in % des verwalteten Vermögens
 - b. minimal in % des verwalteten Vermögens
 - c. maximal in % des verwalteten Vermögens?
- Welcher Anteil der Verträge (bitte in % angeben) gibt vereinnahmte Provisionen aus den Investmentfonds (Kick-Backs) an Endkunden weiter?
- Wie viele kapitalbildende Lebensversicherungen werden ohne Zuordnung eines aktiven Beraters (dh dass auch laufende Vergütungen für die Betreuung des Vertrages an diesen bezahlt werden) geführt?
- Wie stellen sich die Kosten - und hier vor allem die Abschlusskosten (die im Wesentlichen die Vertriebsprovision darstellen) bei PZV im Vergleich zu klassischen Lebensversicherungen und Fondspolizzen dar? Wie ist das Verhältnis gezillmerte (Verteilung Kosten auf die ersten 5 Jahre) versus ungezillmerte Verträge (Verteilung Kosten auf gesamte Laufzeit)? Wie hoch ist der Anteil provisionsfreier Tarife?
- Wie hoch ist das Angebot an PEPPs (Paneuropäisches Pensionsvorsorgeprodukt) gemäß EU-PEPP-VO am österreichischen Markt?

Für die Beaufsichtigung von Versicherungsunternehmen ist die Finanzmarktaufsicht (FMA) zuständig, die gemäß § 256 Abs. 1 Z 6 VAG 2016 auf ihrer Website jährlich eine Österreichische Versicherungsstatistik veröffentlicht

(<https://www.fma.gv.at/versicherungen/offenlegung/statistiken/>). Außerdem veröffentlicht die FMA jährlich einen Bericht über die Prämienbegünstigte Zukunftsvorsorge (file:///C:/Users/ht1/Downloads/PZV_2022_extern.pdf). In diesen beiden Statistiken scheinen die zur Beantwortung dieser Fragen notwendigen Daten nicht auf.

Gegenüber dem BMSGPK treffen Versicherungsunternehmen und Banken keine Melde- und Berichtspflichten. Das ho. Ressort hat daher auch keine Möglichkeit, die zur Beantwortung dieser Fragen notwendigen Daten zu erheben.

Frage 6:

- *Die prämienbegünstigte Zukunftsvorsorge (PZV) hat sich mit über 1,5 Millionen abgeschlossenen Verträgen und einem verwalteten Vermögen von über 8 Milliarden Euro zu einer wesentlichen Vorsorgeform der Österreicher im Bereich der privaten Altersvorsorge entwickelt (Quelle BMF). Wie hat sich im Jahr 2022 die Zahl der Anwartschafts- und Leistungsberechtigen bei der PZV entwickelt?*

Bei der prämienbegünstigten Zukunftsvorsorge waren zum 31.12.2022 insgesamt 903.000 Verträge aufrecht; zum 31.12.2021 waren es 967.000 Verträge.

Frage 8:

- *Über die prämienbegünstigte Zukunftsvorsorge erstellt die FMA einen Jahresbericht; der aktuell verfügbare bezieht sich auf das Jahr 2021. Die Gesamtkosten der PZV sind teilweise sehr hoch - alleine die laufenden Fondskosten betragen bis zu 3,44% Renditeverlust. Konkret verlieren Kund:innen damit bei einer Marktrendite von 5% alleine aus den Fondskosten bis zu 3,44%, womit nur mehr 1,56% vor Abzug der Produktkosten und eventuellen Steuern zur Verfügung stehen. Wie hoch ist bei der PZV die jährliche Rendite NACH Abzug aller Kosten? (bitte um Angaben aus einem Querschnitt aller Verträge ab Beginn bis zu einem letztmöglichen Stichtag z.B. zum 31.12.2021 bzw. 31. 12.2022)*

Die durchschnittliche jährliche (negative) Rendite vor Kosten betrug im Jahr 2022 -8,83 %. Daten dazu, wie hoch die durchschnittliche jährliche Rendite nach Kosten waren, liegen dem BMSGPK nicht vor.

Frage 9:

- *Wie hoch ist bei der prämienbegünstigten Zukunftsvorsorge die höchste jährliche Rendite NACH Abzug aller Kosten? (bitte um Angaben des Vertrages, welcher bis heute die höchste Netto-Rendite erreichte, ab Beginn bis zu einem letztmöglichen Stichtag, z.B. zum 31.12.2021 oder 31.12.2022)*

Die höchste jährliche Rendite vor Kosten betrug im Jahr 2022 -2,13 %. Daten dazu, wie hoch die höchste jährliche Rendite nach Kosten waren, liegen dem BMSGPK nicht vor.

Frage 10:

- *Wie hoch ist bei der prämienbegünstigten Zukunftsvorsorge die geringste jährliche Rendite NACH Abzug aller Kosten? (bitte um Angaben des Vertrages, welcher bis heute die niedrigste Netto-Rendite erreichte, ab Beginn bis zu einem letztmöglichen Stichtag, z.B. 31.12.2021 oder 31.12.2022)*

Die geringste jährliche Rendite vor Kosten betrug im Jahr 2022 -10,82 %. Daten dazu, wie hoch die geringste jährliche Rendite nach Kosten waren, liegen dem BMSGPK nicht vor.

Mit freundlichen Grüßen

Johannes Rauch